

**An die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister der
Bezirksvertretung Sennestadt**

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Sennestadt	24.05.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention

Text der Anfrage:

Die CDU fragt an ob die Pressemitteilung vom 17. April 2012

Ab 1. Mai: "Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention"

auch für Sennestadt, und dort speziell für die Außenbereich Gültigkeit hat?

- Zusatzfrage 1: Welche Maßnahmen sollen konkret als kleinräumige Quartiersentwicklung in Sennestadt umgesetzt werden?
- Zusatzfrage 2: Beabsichtigt die Stadt Bielefeld im Zuge des Projekts "Kommunale Präventionskette - Kein Kind zurück lassen!" die Jugendarbeit der Stadt Bielefeld in Sennestadt auszubauen?

Begründung:

17.04.2012 Ab 1. Mai: "Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention"

Bielefeld (bi) Sozialdezernent Tim Kähler bündelt ab dem 1. Mai eine Reihe von Fachplanungen in seinem Arbeitsbereich zu einem „Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention“. Leiter der neuen Einheit, die zunächst ein Jahr lang erprobt werden soll, wird Käblers bisheriger persönlicher Referent Norbert Wörmann.

„Es ist eine alte Weisheit, dass im Sozialen alles mit allem zusammenhängt. In einem mehrjährigen Prozess ist es uns innerhalb meines Dezernates gelungen, unterschiedlichste Wirkungszusammenhänge zwischen einzelnen Hilfen zu identifizieren. Mit Hilfe dieser Erkenntnisse konnten wir in vielen Bereichen individuelle Lebenslagen Betroffener verbessern und gleichzeitig Kosten einsparen“, so Kähler. „Deshalb ist es nur folgerichtig, die Fachplanungen nicht weiter separat zu betreiben, sondern sie in Zukunft noch stärker miteinander zu vernetzen.“

Unter der Überschrift: „Prävention statt Nachsorge“, sind in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Projekte innerhalb des Sozialdezernates erfolgreich umgesetzt worden. Nicht zuletzt deshalb hat das Land Nordrhein-Westfalen Bielefeld als eine von 18 Modellkommunen für das Projekt: „Kommunale Präventionsketten – Kein Kind zurück lassen!“, ausgewählt. Auch beim Landesprojekt „Kommunale Koordinierung“ zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf hatte die Stadt aufgrund ihrer innovativen Arbeit in den vergangenen Jahren Ende 2011 den Zuschlag erhalten. Ein weiterer Schwerpunkt des neuen Projektbüros soll die kleinräumige Quartiersentwicklung werden

Unterschrift:

